

3.
So wirst du mich zuletzt / mein
Iesu / nicht verlassen.
Mein Glaube soll dich fest mit
beyden Armen fassen.
Ach ja / ich höre schon / was mir
dein Mund verspricht:
Ich weiche nicht von dir. So fürch-
te dich nur nicht.

5.
Der Leib nimmt seinen Weg ins
Grab und in der Erde/
Voll Hoffnung / daß er nicht im
Staub bleiben werde.
Und zwar / ich nehme was mit in
den Sarg hinein/
Das mir ein Leben muß auch in
dem Tode seyn:

4.
Drumb fürcht' ich mich auch nicht.
Wird meine Seele scheiden/
So führest du sie ein ins Paradies
der Freuden.
So wird der böse Weg des ganzen
Lebens gut/
Wann man den letzten Schritt
mit dir in Himmel thut.

6.
Weil du / Herr Iesu / bist von
Todten auferstanden/
So ist vor mich der Trost / der feste
Trost / vorhanden/
Daß du auch diesen Leib / o starcker
Lebens-Fürst /
Mit Adern / Bein und Fleisch einst
auferwecken wirst.

7.
So laßt mich freudig gehn zu Bette nach dem Grabe /
Und schlaffen / bis ich da recht ausgeschlaffen habe.
Es sage keiner nicht / daß ich gestorben sey.
Denn Schlaf- und Sterben ist in Christo einerley.

Am III. Oster-Feyertage.

Gnade / Barmherzigkeit / Friede von Gott dem Vater /
und dem Herrn IESU CHRISTO / dem Soh-
ne des Vaters / in der Wahrheit und in der Liebe / sey
mit uns ! Amen.

* * *
Nimm her zu mir / alle / die ihr mühsällig und beladen seyd / ich
will euch erquickern. Nehmet auf euch mein Joch / und lernet
von mir. Denn ich bin sanftmüthig / und von Herzen de-
müthig. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein
Joch ist sanffte / und meine Last ist leichte. Wenn auch meinen gelieb-
ten

ten